

harten Panzer des Kirchentums nicht entbehren kann.“ (Zitiert auf S. 40 f.) Ein wertvolles Geständnis von einer anderen Weltanschauung her über die Lebenskraft des Dogmas und der kirchlichen Bindung bezüglich des beschaulichen Lebens.

Auf das tätige Leben übergehend, führt Rack eine Reihe von neueren Schriften und Zeitschriftenartikel an, die sich mit der Fruchtbarmachung der kirchlichen Lehre für das Leben speziell in unserer Zeit befassen. Wohl muß der amerikanische Pragmatismus abgelehnt werden, der den Wahrheitswert der Dogmen darnach bestimmt, ob und inwieweit sie sich für das sittliche und religiöse Leben als nützlich erweisen — der Wert der Dogmen ist ein absoluter —, aber gerade den unveränderlichen Dogmen eignet ein gewaltiger und bleibender Lebenswert, weil die Wahrheit für den Willen eine ordnende und gestaltende Macht ist. *Lucerna pedibus meis verbum tuum* (Ps. 118). Sagt doch vom spekulativsten aller Dogmen, von der Trinität, Augustinus und mit ihm Thomas: *non „fructuosus“ aliquid invenitur*. Dann gibt es auch praktische Dogmen. Die von der Kirche vorgelegten Sätze der Sittenlehre, aber auch die theoretischen Glaubenssätze führen den Menschen zur christlichen Weisheit, auf die wir die erhaltenen Lobsprüche der alttestamentlichen Weisheitsbücher vollauf anwenden können. Die Glaubensdogmen bieten dem christlichen Handeln die besten und edelsten Motive. Es gibt keinen besseren Felsengrund für den kategorischen Imperativ: Du sollst und mußt unter allen Umständen, als die Lehre von der Souveränität Gottes, von der Erschaffung aus Nichts und den ewigen Strafen. Die Dogmen von der Freiheit, Erlösung und Gnade geben uns den Mut der Überzeugung: Du kannst. Die eschatologischen Dogmen geben uns feste Ziele und Richtpunkte. Wie überhaupt das Handeln des Menschen mehr von Ideen beherrscht ist, als man vielfach glauben möchte, so gilt dies besonders vom religiös-sittlichen Leben. Die Dogmen werden nicht bloß gedacht, sondern erlebt, sie werden so zum religiösen Erlebnis.

Aus diesem Referate mag der Leser die Gedankenfülle ahnen, welche der meisterhafte Vortrag in sich birgt, bei dem sozusagen jeder Satz Geist anregend und Leben weckend zu uns spricht. Möchte er fleißig studiert werden und mitwirken, daß wieder, wie in den schönsten Zeiten der christlichen Mystik die Glaubenswahrheiten in ihrer ganzen Fülle und Kraft ins katholische Volk dringen.

Univ.-Prof. Dr. Josef Lehner.

22) **Aus dem Bilderbuch meines Lebens.** (Für Priester.) Von Msgr. Max Steigenberger, bishöfl. geistl. Rat. (208). St. Ottilien (Oberbayern) 1922 Missionsverlag.

Der am 7. Dezember 1918 verstorbene Verfasser, der weitbekannte langjährige Domprediger von Augsburg hat mit dieser nachgelassenen Selbstbiographie geradezu eine lehrreiche praktische Pastoral geliefert, besonders für Prediger, Vereinsleiter, Leiter von Klosterfrauen u. s. w. Auch der Poet gibt manche Probe zum Besten. Man bekommt da ein recht anschauliches Bild von dem eigenartigen Manne und seiner eifrigen, nachhaltigen Wirksamkeit, die in mancher Hinsicht als vorbildlich gelten kann. Die Schrift sei angelegenlichst empfohlen; ihr Reinertrag kommt der deutschen Benediktinermission zugute.

Linz-Freinberg.

P. Jos. Schellauf S. J.

23) **Herrgottswissen von Wehrain und Straße.** Geschichten von Weibern, Zimmerleuten und Dorfjungen. Von Josef Wittig. (Bücher für Seelenkultur.) (246). Freiburg i. Br. 1922, Herder. M. 24.—; geb. M. 32.—.

Fünfzehn Aufsätze von verschiedener Länge, gesammelt aus schlesischen Blättern, wo sie früher einzeln erschienen und, wie etwa Reimmichl in Tirol,